

Tätigkeitsbericht 2011

der "Stiftung zur Förderung der Ausbildung für die Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie"

Traditionsgemäss traf sich der Stiftungsrat im Dezember zu seiner Jahressitzung, an welcher nebst der Behandlung und Prüfung aller vorliegenden Anträge auch immer der Erfahrungs- und Wissensaustausch intensiv gepflegt wurde.

Weiterbildungsbeiträge

Angeregt und ermutigt durch den Stiftungsrat hat der SVG sein Aus- und Weiterbildungsprogramm für 2011 stark ausgebaut. Nicht für alle Angebote liessen sich – trotz Branchenrelevanz der Themen – genügend Teilnehmer finden, so dass einige der neuen Angebote nicht zur Durchführung kamen. Da die Seminar-Teilnehmerzahlen 2011 aber insgesamt erfreulich waren, fiel das Defizit aus externen Kosten mit CHF 2'374.85 geringer aus als im Vorjahr (CHF 3'565.95). Der Stiftungsrat beschloss einstimmig, das ausgewiesene Defizit zu übernehmen.

Gestützt auf den Beschluss des Stiftungsrates vom Dezember 2010 wurde dem Stiftungsrat auf dem Zirkularweg im August 2011 das Projekt und Konzept der neuen Ausbildung "Personalführungsexperte/-expertin mit Zertifikat SVG" vorgestellt und die Übernahme der Projektentwicklungskosten von CHF 13'000.— beantragt. Der Stiftungsrat hat den Antrag gutgeheissen und im Rahmen der Dezembersitzung die Übernahme der bereits 2011 angefallenen und ausgewiesenen Entwicklungskosten von CHF 6'260.— beschlossen. Über die Übernahme der restlichen Entwicklungskosten wird der Stiftungsrat nach Vorliegen der Endabrechnung entscheiden.

Das Aus- und Weiterbildungsprogramm 2012 des SVG wurde aufgrund der Erfahrungen 2011 angepasst und optimiert, es enthält vier komplett neue Seminare und drei neue Angebote für betriebsinterne Schulungen. Einstimmig beschloss der Stiftungsrat (analog den Vorjahren) bis max. CHF 5'000.— an einem allfälligen Defizit aus den Seminaren 2012 zu übernehmen.

Ausserordentliche Beiträge

Für die hervorragende Durchschnittsnote von 5,3 bei der Höheren Fachprüfung für Betriebsleiter der Gemeinschaftsgastronomie konnte der Präsident der Stiftung, Beat H. Akermann, an der Diplomfeier im Juni den von der Stiftung beschlossenen Preis über CHF 1'000.— an Diana Tittel überreichen.

Seit Stiftungsgründung werden die gesamten Administrationskosten der Stiftung durch den SVG (Verband) getragen. Der SVG beantragt, dass die Stiftung sich in Zukunft an diesem Aufwand beteiligt und den Stundenaufwand der Geschäftsstelle selbst finanziert. Die übrigen Administrationskosten werden weiterhin durch den Verband getragen. In Anbetracht der geringen Gönnerbeiträge beschliesst der Stiftungsrat, ab sofort gezielt und aktiv den Kreis der Gönner zu erweitern, so dass die Erträge der Stiftung es erlauben, den vom SVG beantragten Beitrag von CHF 4'500.—/Jahr spätestens ab 2013 zu übernehmen. Für 2011 beschliesst der Stiftungsrat, einen Beitrag von CHF 1'500.— an die durch die Stiftung beim Verband verursachten Kosten zu bezahlen.

Förderpreis

Zwei Diplomarbeiten der Hotelfachschule Thun erfüllten die formalen Kriterien zur Vergabe des Förderpreises und wurden daher zur Prüfung eingereicht. Da beide Arbeiten keine konkreten Ansätze zur Umsetzung bzw. keinen direkten Nutzen für die Spital-, Heim- oder Gemeinschaftsgastronomie liefern, wurde der Förderpreis 2011 nicht vergeben. Der SVG-Vorstand arbeitet bereits an möglichen Optimierungen/Veränderungen des Förderpreises, Ergebnisse dazu sind erst im Laufe 2012 zu erwarten. Der Stiftungsrat beschliesst daher, den Förderpreis gemäss bisherigem Reglement für 2012 noch zweimal zur Verfügung zu stellen.

Zusammensetzung und Zielsetzungen des Stiftungsrates

Alle Mitglieder des Stiftungsrates sind bereit, sich weiterhin für die Stiftung und den Stiftungszweck ehrenamtlich zu engagieren. Gemeinsam setzten sie sich das Ziel, die jährlichen Gönnerbeiträge durch Nutzung der eigenen Kontakte und Netzwerke im Laufe 2012/2013 auf total CHF 20'000.— pro Jahr zu erhöhen, damit die Stiftung ihren Zweck in Zukunft aktiver erfüllen kann. Das bisherige Engagement aber auch die beschlossenen Anstrengungen für die Folgejahre verdienen Dank und Anerkennung.

Stiftungsvermögen

Die Stiftung schliesst das Geschäftsjahr mit einem Verlust von CHF 5'572.99 ab (Vorjahr: Gewinn CHF 5'878.55). Das Nettovermögen der Stiftung reduziert sich daher per Ende 2011 auf CHF 75'400.98 (Vorjahr: CHF 80'973.97).

Dorothee Stich

Diese Firmen haben die "Stiftung zur Förderung der Ausbildung für die Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie" 2011 unterstützt:

Distrimondo AG, 5620 Bremgarten
Ecolab (Schweiz) GmbH, 4132 Muttenz
Fredag AG, 6037 Root
Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen GBS, 9012 St. Gallen
Haco AG, 3073 Gümligen
Hügli Nahrungsmittel AG, 9323 Steinach
Mars Schweiz AG, 6302 Zug
Meiko (Suisse) AG, 8117 Fällanden
Nestlé Suisse S.A. DIVISION FRISCO FINDUS, 9401 Rorschach
Pacovis AG, 5608 Stetten
Scana Lebensmittel AG, 8105 Regensdorf
SV (Schweiz) AG, 8600 Dübendorf

Stiftungsrat 2011

Beat H. Akermann, Fischbach-Göslikon, Präsident
Rolf Wingeier, Forch, Vizepräsident
Walter Brandenberger, Volketswil
Daniel Meier, Widen
Roger Nessensohn, Wittnau
Arnold Sigg, Henggart
Dorothee Stich, Zofingen, Geschäftsführerin

Revisoren der Jahresrechnung 2011

Hélène Walter
Jürg Geissbühler
Anita Reiter (Ersatzrevisorin)